

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Älteste Wiesbadener Zeitung

Bezugspreis: monatlich 3.50 M., vierteljährlich 11.40 M. Durch die Post 4.70 bez. 14.10 M. Beiliegend wird besonders erhoben. Einzelnummer 20 Pf. Die Halle höherer Gewalt, Straft, Auslieferung, Verleumdung hat der Verleger keinen Anspruch auf Sicherung der Zeitung oder Rückzahlung der Gebühren.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolausstr. 11. Bezugspreis: 1919 und 1920. — Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Zeile 60 Pf., die 22 mm breite Zeile 40 Pf.; außerhalb: 75 Pf. bez. 1. — Ausland 2. — bez. 1. — M. Kabatt 11. Tarif, Sonderbeilagen 15 Pf. pro 1920.

Nummer 545

Sonntag, 21. November 1920.

74. Jahrgang

Großwahltag.

Von parlamentarischer Seite wird uns geschrieben: Das Reichstagswahlrecht wird künftig nicht nur für die Wahlen zum Reichstag, zum Landtag und zur Gemeindevertretung, sondern auch für die Wahlen zum Provinziallandtag und zum Kreisrat gelten. Die gewiß gerechtfertigte Befürchtung, daß diese Fälle von direkten Wahlen mit ihren wenig erfreulichen Begleiterscheinungen in weiten Kreisen des Volkes Wahlmüdigkeit, besonders bei den Kommunalwahlen, zur Folge haben wird, hat den Gedanken noch gerufen, alle diese Wahlen jeweils an einem Tage stattfinden zu lassen. Unzweifelhaft hat der Gedanke der Großwahltag, der auch bei der Beratung der preussischen Verfassung mehrfach gestreift worden ist, auf den ersten Blick manches für sich. Wäre doch viel Arbeit, Zeit und nicht zuletzt auch Geld dadurch erspart und sicher eine stärkere Wahlbeteiligung erzielt werden. Die geschichtlichen und verwaltungsmäßigen Schwierigkeiten, denen die Durchführung dieses Gedankens begegnen würde, erscheinen nicht unüberwindlich. Neben der gleichmäßigen Bemessung der sämtlichen Wahlperioden, die ohnehin nur noch eine Frage der Zeit ist, bedürfte es nur einer gesetzlichen Vorschrift, daß die Auflösung des Landtages, die Wahl zum Provinziallandtag, eines Kreistages oder einer Gemeindevertretung die Wahlzeit der nun zu wählenden Körperschaft nur bis zur nächsten Reichstagswahl verschieben dürfe. Die Durchführung des Großwahltages würde nicht erfordern, daß die Auflösung des Landtages die gleichzeitige Neuwahl der 40 000 Gemeinden, u. a. Vertretungen Preußens zur Folge hätte, noch weniger brauchte natürlich eine gleichartige Folgerung aus der Auflösung eines Provinziallandtages oder eines Kreistages gezogen zu werden. Verwechslungen der Stimmzettel zu den Großwahlen werden namentlich anfangs häufig sein, doch dürfte dies als ein ernsthafter Grund gegen die Einführung der Großwahltag kaum gelten können, wobei freilich hervorzuheben bleibt, daß der Gedanke, alle Wahlen mit einem Stimmzettel zu erledigen, um deswillen unmöglich ist, weil die Unterlagen der einzelnen Wahlen doch getrennt werden müssen. Die technischen Schwierigkeiten sind also schon zu überwinden.

Wir meinen dazu, daß der Gedanke des Großwahltages, wenigstens so weit Gemeinden und Gemeindeverbände in Betracht kommen, grundsätzlich abgelehnt werden müsse. Die Inkorporation der Kommunalwahlen nach den parteipolitischen Gesichtspunkten der Reichstags- und Landtagswahlen würde das Zusammenarbeiten verschiedener Parteien, die sich bei der Reichstags- und Landtagswahl als Gegner gegenüberstehen, aber bisher bei den kommunalen Wahlen zum Wohle des Ganzen mit Erfolg zusammenarbeiten haben für die Zukunft ausschließen. Die Veranschlagung wohlverstandener kommunaler Interessen bei den Kommunalwahlen wäre ausgeschlossen. Ein solcher Zustand wäre unerträglich; ein Weg, der dahin führt, darf trotz mancher scheinbarer Vorteile unter keinen Umständen beschritten werden. — Eine Zusammenlegung der Reichstags- und Landtagswahlen anzustreben, scheint erwägenswert ohne daß einer solchen Gesetzesvorschrift etwa schon jetzt das Wort gegeben werden soll.

Die süddeutschen Staaten und der Föderalismus.

Wie unter Berliner Vertreter hört, haben die süddeutschen Staaten Württemberg, Baden und Hessen, die eine Zwischenstellung zwischen dem preussischen Unitarismus und dem bayerischen Separatismus einnehmen, zu der Frage der bundesstaatlichen Reorganisation des Reiches ein Gutachten abgegeben, in welchem sie den grundsätzlichen bundesstaatlichen Charakter des Deutschen Reiches betonen und sich gegen die überspannte Zentralisierung aussprechen.

Der Kampf gegen den Selbstschutz der Bürger.

Mz. Karlsruhe, 20. Nov. Vorgestern hatten sich hier ungefähr dreißig Herren versammelt, unter ihnen General Watter, um einen Vortrag über den Kampf gegen den Bolschewismus im Ruhrgebiet und über die Notwendigkeit der Bildung von Selbstschutzwartungen entgegenzunehmen. Um festzustellen, ob es sich um einen Vorstoß gegen die Verordnung vom 20. Mai 1920 und gegen das Entwaffnungsgesetz handelt, veranlaßte das Ministerium des Innern die Festnahme des Direktors Wagners, Hauptmann a. D., der die Versammlung einberufen hatte. Nach der Vernehmung einiger Beamten durch die Staatsanwaltschaft wurde Wagner wieder auf freien Fuß gesetzt.

Mz. Innsbruck, 18. Nov. Die veranlaßt, beabsichtigt die sozialdemokratische Arbeiterschaft, als Protest gegen die Ausübung der Tiroler Heimwehr und um die Abhaltung des Landeschießens der Heimwehr zu verhindern, vom 18. Nov. nachts 12 Uhr, den Verkehr auf allen Bahnstrecken stillzulegen. Die sozialdemokratische „Volkszeitung“ warnt die Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse davor, von heute Mitternacht an irgendwelche Reisen anzutreten, weil es ungewiß sei, ob die Reisenden an ihre Ziel gelangen.

Um König Konstantin.

Mz. Paris, 20. Nov. Die vom französischen Botschafter in London überreichten Vorschläge bezüglich der Haltung der Alliierten gegenüber Griechenland haben in dem Fall, daß König Konstantin auf den Thron berufen werden sollte, vor, daß die Alliierten die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zu Griechenland abbrechen. Die Alliierten würden dagegen eine Thronbesteigung durch den Prinzen Georg begrüßen, obwohl in diesem Falle gewisse Garantien zu verlangen wären. Zur Prüfung der Orientfrage schlägt Frankreich eine gemeinsame Zusammenkunft der beiden Ministerpräsidenten vor.

Polnische Kriegspolitik.

Mz. Warschau, 19. Nov. Die Kontrollkommission des Völkerbundes schlug den Litauern und Polen vor, die Kriegsoperationen einzustellen. Die Litauer waren einverstanden und sandten außerdem eine Delegation zu weiteren Verhandlungen nach Jassy. Die Polen griffen jedoch, statt zu antworten, am 17. November mit verstärkten Kräften auf der ganzen Erbklinie Zeligowski an. Die Kommission wandte sich nach Warschau und Wilna. Die litauische Delegation kehrte nach Kowno zurück. Nach dem heutigen Generalstabsbericht besetzt ein polnisches Bataillon Dobrytsch in der Gegend von Orany. Ein feindlicher Panzerzug beschoß gestern die litauischen Stellungen bei Gudakeme, wurde jedoch von litauischen Artillerie abgewiesen. Die Polen setzen mit starken Kräften ihre Angriffe fort und schreiten in den Richtungen bei Olschyn und Komarek vor.

London, 19. Nov. Die „Times“ melden, daß Tschi-tscherin die französische Regierung benachrichtigt hat, daß Polen seine Angriffe auf Sowjetrußland fortsetze, daß es General Pechlura unterstütze und daß Sowjetrußland mit Polen nicht im Frieden leben könne.

Die Flüchtlinge aus der Krim.

Mz. Konstantinopel, 20. Nov. Bisher sind 130 000 Flüchtlinge aus der Krim hier eingetroffen.

Regierung und Sozialdemokratie.

Aus parlamentarischen Kreisen hört unser Berliner Vertreter, daß von neuem versucht werden soll, die Sozialdemokratie zur Beobachtung einer loyalen Haltung gegenüber der Regierung zu gewinnen. Namentlich in der Sozialisierungsfrage schädigt die Sozialdemokratie durch ihre Treibereien die Arbeitsmöglichkeiten der Regierung. Man will gewissermaßen ein Ultimatum an die Sozialdemokratie stellen, indem man droht, tatsächlich Neuwahlen zum Reichstag anzuberaumen, falls die Sozialdemokratie die Regierung zwingen sollte, zu demissionieren. Das Schicksal der Reichsregierung hängt davon ab, wie die Abstimmung im Reichstage über das Sozialisierungs-gesetz ausfällt. Schon mit Rücksicht hierauf ist die Beratung des Gesetzes auf den Februar verschoben worden.

Nochmals die Ruhegehälter der Altpensionäre.

Zu den Auslassungen unter dieser Ueberschrift in Nr. 258 der „Sta.“ schreibt ein Interessent über die Berechnung des Ruhegeldzuschlags: „Im dem bez. Artikel wird gesagt, daß der Pensionär oder die Hinterbliebenen einen Ruhegeldzuschlag erhalten in Höhe der Hälfte desjenigen Betrags, den der Beamte zu dem zuletzt bezogenen Dienstlohn nach Abgabe von § 17 des Besoldungsgesetzes vom 30. April 1920 als Ruhegeldzuschlag erhalten hat oder erhalten hätte, wenn er im. In Wirklichkeit aber stellt sich der Ruhegeldzuschlag für einen großen Teil der Pensionäre beträchtlich niedriger, da die Regierung bei Berechnung des Zuschlags nicht, wie es das Gesetz doch anseheinend will, den vom Beamten wirklich empfangenen Betrag der Ortszulage in Betracht zieht, sondern nur die Durchschnittsumme in der betreffenden Gehaltsgruppe. Welche Art der Berechnung ist nun die gesetzlich richtige?“

Schwere Strafe.

Berlin, 18. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den Direktor des Edenhotels Birndorfer zu neun Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Zuchthaus, 150 000 Mark Geldstrafe und drei Jahre Ehrverlust beantragt.

Es handelt sich um die bekannten Lebensmittelschleppungen, die den Grund für die Schließung verschiedener Berliner Hotels darstellten. Wie uns ein Privattelegramm meldet, fanden für den verurteilten Direktor Sympathieausdrücke statt, da man das Urteil als ungewöhnlich hart aufnahm.

Bürgermeister Sutor von Alzen †.

* Alzen, 20. Nov. Nach kurzem schweren Leiden verschied gestern der langjährige Bürgermeister der Kreisstadt Alzen, Dr. Heinrich Sutor, im Alter von 62 Jahren.

Zulassung zum Völkerbund.

Deutschlands Gegner und Freunde.

Mz. Paris, 20. Nov. (Havas) Der Berichterstatter des „Matin“ in Genf, Stephan Bauzanne, erzählt aus besserer Quelle, daß die japanischen Delegierten genaue Instruktionen ihrer Regierung erhielten. Für den Fall, daß die Versammlung sich über die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund ausdrücken sollte, sollten sie formelle Vorbehalte aufstellen und vollständig die französische These stützen, die auch Branting billigt, nämlich die Belagerung Frankreichs, Deutschland nicht eher zuzulassen, als es seine Verpflichtungen auszuführen beginnt.

Die australische Delegation, sagt Stephan Bauzanne hinzu, wird wahrscheinlich auf unserer Seite stehen.

Wenn man zur Abstimmung schreitet, wird Deutschland nur auf Cecil Rhodes (Südafrika) und Norwegen, Holland und die Republik Argentinien rechnen können. Mehr als 30 Nationen werden mit Frankreich stimmen.

Was die Zulassung Österreichs und Bulgariens anlangt, die durch offizielle Schreiben um ihre Zulassung in den Völkerbund ersucht haben, ist die Lage eine andere. Da die beiden Länder mit der Ausführung ihrer Verpflichtungen begonnen und Beweise ihres lokalen und guten Willens gegeben haben, ist die allgemeine Stimmung dafür, den Gesuchen zu entsprechen. Es scheint, daß Frankreich keine Einwendungen macht; es ist jedoch möglich, daß man von seinen Griechenlands und Jugoslawiens auf einen gewissen Widerstand stoßen wird.

Deutsche Note an den Völkerbund.

Ueber die Verteilung der deutschen Kolonien.

Mz. Genf, 20. Nov. Bei dem Völkerbundsekretariat ist eine Note Deutschlands eingelaufen, in der Deutschland Beschwerde führt über die durch den Völkerbundsrat vorgenommene Verteilung der Mandate über die ehemaligen deutschen Kolonien.

Neue Kabelverbindung zwischen Deutschland und Amerika.

New York, 19. Nov. Die Western Union Telegraph and Cable-Company teilt mit, daß sie mit der deutschen Telegraphendirektion die Herstellung einer neuen direkten Kabelverbindung zwischen Amerika und Deutschland vereinbart hat. Die amerikanische Gesellschaft vertritt die deutsche Telegraphenverwaltung in Amerika, und andererseits wird die deutsche Telegraphenverwaltung den Dienst der amerikanischen Gesellschaft in Deutschland und Mitteleuropa versehen. Das direkte Kabel soll in Guben endigen. Vor dem Kriege bestanden zwei direkte Kabel zwischen Amerika und Deutschland. Im Laufe des ersten Kriegsjahres wurde das eine zwischen den Azoren und dem Festland durchschnitten. Heute sind beide Kabel in den Händen Frankreichs und Englands. Das eine Kabel endigt in Bresk, das andere in Penzance. Die Engländer hatten das weitere das andere Ende des Kabels, das früher in New York endigte, nach Halifax in Newfoundland verlegt. Das neue Kabel wird wahrscheinlich wiederum auf den Azoren eine Zwischenstation erhalten. Auf dem internationalen Kabelkongreß, der gegenwärtig in Washington abgehalten wird, hat die amerikanische Vertretung darauf gedrungen, daß die beiden Kabel, die gegenwärtig in französischen und englischen Händen sind, ihrer ehemaligen Bestimmung wieder ausgesetzt werden. Zwischen Amerika und der englischen Regierung schwelen Verhandlungen darüber, daß die Western Union Telegraph and Cable-Company der englischen Regierung ein anderes transatlantisches Kabel überläßt gegen Austausch des deutschen Kabels, das die englische Regierung auf Grund des Versailler Vertrags besitzt.

Aus dem Reiche.

Ein Wirtschaftsrat für Ostpreußen.

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Königsberg erfährt, wird Ostpreußen einen besonderen Wirtschaftsrat erhalten. Die Vorbereitungen dazu seien bereits im Gange.

Das Hakenkreuz.

Der preussische Kultusminister Harnisch hat den Schülern das Tragen des Hakenkreuzes verboten.

Ausweisung eines Universitätsprofessors.

Nach dem „Berl. Volksblatt“ ist der Universitätsprofessor Dr. Arthur Salts, der seiner Zeit wegen Mithilfe bei der Verberaumung Beweines verhaftet, vom Staatsgericht aber freigesprochen worden war, mit der Begründung, daß man ihn für seine Handlungsweise eine ehrenhafte, menschlich edle Gefinnung zuerkennt, aus Bayern ausgewiesen worden.

Zeitungsstreik in Düsseldorf.

Düsseldorf, 19. Nov. Die Buchdrucker im Düsseldorf-Zeitungs-gewerbe sind wegen Lohnforderungen ausständig. Die bürgerlichen Zeitungen können nicht erscheinen. Die beiden sozialdemokratischen Blätter, die den Lohnforderungen nachkamen, erscheinen weiter.

S. BLUMENTHAL & Co.

Kirchgasse 39-41

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!

Die unterzeichneten Banken machen darauf aufmerksam, dass Aufträge zur

Nichtabtrennung der am 1. Januar 1921 fällig werdenden

Zinsscheine zu Kriegsanleihe - Stücken,

die zur Zahlung des Reichsnotopfers benutzt werden sollen, aus technischen Gründen nur bis **Dienstag, 30. November 1920** angenommen werden können. Später eingehende Aufträge dieser Art haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Im Hinblick auf die am **31. Dezember dieses Jahres ablaufende Ablieferungsfrist** liegt es im eigenen Interesse unserer Kunden, die Aufträge zur Zahlung des Reichsnotopfers mit selbstgezeichneter Kriegsanleihe möglichst **sofort** zu erteilen, da die Erledigung derartiger Aufträge in den letzten Tagen des Jahres infolge der bei den Banken erfahrungsgemäss dann herrschenden ausserordentlichen Arbeitshäufung nicht gewährleistet werden kann.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel und Industrie
Filiale Wiesbaden.
Marous Berlé & Cie.
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden.
Direktion der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Wiesbaden.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.
Gebrüder Krier.
Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Wiesbaden.
Vereinsbank Wiesbaden G. m. b. H.
Wiesbadener Bank für Handel und
Gewerbe G. m. b. H.

12978

Daunen - Decken

lila, fraise, cerise, altgold, gold, stahlblau, blau, giftgrün und in neuesten Farbenzusammenstellungen

beste Qualitäten
feinste Ausarbeitung
aussergewöhnlich preiswert!

Steppdecken M. 495.-, 195.-
Wolldecken M. 375.-, 87.50
260.-, 135.-

Deckbetten, Kissen, Matratzen,
Bettfedern, Daunen, Metallbetten,

Betten-
Spezialhaus **Buchdahl**
Wiesbaden - Bärenstr. 4.
(3132)

Polstermöbel und Betten

beziehen Sie
vorteilhaft
direkt aus
unsrer
Spezialwerk-
stätte.

Klub-
garnituren,
Klubsessel,
Sofas
Ottomanen
etc.

Matratzen
in Rosshaar,
Kopk, Wolle,
Seegras.
Deckbetten
und Kissen.

Reparaturen, Umändern, Neubeziehen.

Gebrüder Leicher (2816)
Telephon 3319. Oranienstrasse 6

Vertreter!

Für den Vertrieb eines allererstklassigen Metall-
zubehörs, sowie anderer seit Jahren eingeführten
Verbrauchsmittel gegen hohe Provision gesucht.
Erfahrene Herren, welche bei Kolonialwaren-
Großisten und Detailisten aufs Beste eingeführt
sind, bietet die Vertretung ein dauernd hohes Ein-
kommen. Geben Siebitz Eichengrün G. m. b. H.,
Rhein-Strasse 11.

**Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden**

Einzigste Ausführung: Steinstraße 2 p.

Am 26. November 1920, vormittags 10 Uhr wird
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus
mit Hofraum, Hinterhaus mit Hofraum, Hofeinfahrt
im Hinterhofe, Bahnhofsstr. 3 hier, groß 8 Ar
49 Quadratmeter, adungsweise versteigert. Eigen-
tümer: Eheleute Hildebrandt, hiesiger Kaufmann
Knapp hier.

Wiesbaden, den 13. November 1920.
Das Amtsgericht, Abteilung 9. (M. 1320)

**Jurist a. D. (nicht
pflegebedürftig), sucht
als**

Dauermieter

in guter Gegend und
in ruhigem Hause
1 bis 2 sonnige möbl.
Zimmer, am liebsten
bei einer Partei,
welche Zwangsver-
mietung vermeiden
möchte. Offerten unt.
H. 1100 an die
Geschäftsstelle dieses
Blattes, Nikolastr. 11.

Berlitz-Schule

Rheinstr. 32. Telefon 6593
Französisch, Englisch,
Holländisch, Schwedisch,
Russisch, Polnisch,
italienisch, Spanisch.

Nationale Lehrkräfte.

1 guterhalt. Anzug
mittl. Größe, 1 Fahrrad
mit od. ohne Verein, zu
kaufen gesucht. Reichert,
Oranienstr. 3. (3134)

Schlafzimmer

neuen, mahag. lack., breit.
Speisenschrank, Wascht.
m. Spiegel, 2 Nachtk. m.
Auffassen 2 Betten m.
Rahm., 2 Polsterstühle,
sowie Tisch- u. Stuhl-Set
zu verk. geb. Schwan-
horststr. 30. (3137)

Jed. Mittwoch fährt Rolle
Frankfurt hin u. zurück
ganze Fahrt, son. ein-
mal. Möbel u. dergl. führen
nach allen Richtungen.
Kohl. Kohlen, Holz wird
angenommen. Fris. Jung.
Bismarckstr. 37, Karl
Wagendach, Reisende-
str. 16. Post. 6111.

Asthma
kann geheilt w. Sprechst.
in Frankfurt a. M., Sa-
mannstr. 80, 2 Tr., jeden
Freitag u. Sonnabend v.
10 bis 1 Uhr. Dr. med.
Alberts, Spezialarzt,
Berlin SW. 11. (3138)

„Badhaus Spiegel“
Kranzplatz 10.
Eig. Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stk. im
Abonnement 15 Mk.
Einzelbad 2 Mk.
Trinkkur 18558
und Einzel-Ruhezimmer.

**Einzelne
Auskünfte**
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunftei Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

**Einzelne
Auskünfte**
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunftei Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

Passende
**Weihnachts-
Geschenke!**

Blusen, Morgenröcke,
Unterröcke, Schürzen,

Vorteilhafte Kaufgelegenheit!

Zu Dekorationszwecken und Gardinen:
Künstlerseide, Möbel-Cretonne, Tülle

**R. Perrot N. Blusen-
Spezialist**

Ecke grosse und kleine Burgstrasse.

Louis Franke

Wilhelmstrasse 28.

**Theodor
WERNER**

Wäschefabrik - Gegr. 1868
WIESBADEN
Webergasse, Ecke Langgasse

**Herren-
Oberhemden**

nach Mass - la Stoff - Pikeefalten
Mark

125.-, 150.-, 165.-, 195.-
Nachthemden
Schlafanzüge.

(3110)

**Frackhemden u.
Smockinghemden**



19 Marktstr. Ecke Urabenstr.

**Einzelne
Auskünfte**
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunftei Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

„Badhaus Spiegel“
Kranzplatz 10.
Eig. Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stk. im
Abonnement 15 Mk.
Einzelbad 2 Mk.
Trinkkur 18558
und Einzel-Ruhezimmer.

Asthma
kann geheilt w. Sprechst.
in Frankfurt a. M., Sa-
mannstr. 80, 2 Tr., jeden
Freitag u. Sonnabend v.
10 bis 1 Uhr. Dr. med.
Alberts, Spezialarzt,
Berlin SW. 11. (3138)

„Badhaus Spiegel“
Kranzplatz 10.
Eig. Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stk. im
Abonnement 15 Mk.
Einzelbad 2 Mk.
Trinkkur 18558
und Einzel-Ruhezimmer.

**Einzelne
Auskünfte**
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunftei Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

**Einzelne
Auskünfte**
Auskunftsstelle des
Kartells der
Auskunftei Bürgel
Wiesbaden,
Friedrichstraße 31.

**Emser
Wasser**
gegen
Katarrhe
u. s. w.

G. P. A.
Michels-
berg 28
F. 1958.

Männliche u. weibliche
Angestellte
müssen bis zum
26. 11. 20.

Ihren Austritt aus der
Ortskrankenkasse er-
klärt haben und in
eine Ersatzkasse der
G. - D. - A. - Verbände
eintreten; sie er-
sparen dadurch ihren
Gewerkschaftsbeitrag
ganz oder z. Teil. Aus-
künfte u. Papiere auf
d. Geschäftsstelle des
Gewerkschaftsbundes
der Angestellten.

Holz

Reines Buchenscheit
— ohne jede Beimischung von anderen Holz-
für Zentralheizung und ofenfertig gespalten.

**reines Kiefernholz
und Anzündeholz**
liefert pünktlich frei Keller in jeder Menge
1 Zentner aufwärts

zu herabgesetztem Preise.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Bahnhofstr. 2. Telefon Nr. 545

Tüchtiger Bankbeamter
nicht unter 30 Jahren, im Effektenweien be-
für innere Dienst von Großbankniederlassungen
lofort oder 1. Januar gesucht: dohler

junges Mädchen
mit Erfahrung im Telefondienst zur
des Telefons. Offerten unter H. 1097 an die
Kassette des Bl. Nikolastr. 11.

Mitteldeutsche Creditbank

Friedrichstrasse 6.

WIESBADEN.

Fernspr. 66, 6603, 6604 u. 255.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

J. Hertz
Langgasse 20

Besonderes Angebot!

140 cm breite reinwollene
schottische Plaidstoffe

Mark 85.-

Die Stoffe sind im Schaufenster ausgelegt.

2975



Korsett „Bequem“

bekannt durch herrlichen Sitz,
tadellose Arbeit und Ia Qualität

Carl Goldstein

Telefon 605. Wiesbaden. Weberg. 18.

Bankkommandite
Carl Koch & Co., Mainz-Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
Frankfurt a. M. — Reichsbank-Giro-Konto.

WIESBADEN

Wilhelmstr. 48 Tel. 5829 u. 5830
(Hôtel Kaiserbad-Café Lehmann)Erledigung sämtlicher bankmässigen
Geschäfte.

[1177]

Unerreicht an Milde und Qualität
Engel's „Am Eck“-Tabak

hellgelber Mittelschnitt
100 Gramm Mark 4.-

August Engel

Taunusstrasse, Wilhelmstrasse
Am Ring - Friedrichstrasse
Paulbrunnenplatz.

Der Tabak ist in sämtlichen Geschäften ausgestellt.

2949

Das kleine SB.-Elektromobil.

Informations en
français.
— and english —
— au bureau.Alleinverkauf
zu Fabrikpreisen
nur durch

Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik, Luisenstrasse 14—16,
Fernsprecher 2017.

Hotel und Badhaus
„Weisse Lilien“

Telefon 1060 Häfnergasse 8
Bes. Paul Hellhecker.

Ruhiges
Familien-Restaurant

Mittag- und Abendessen
von 15.— Mark an.

Spezialplatten 12 Mk.

1917. Nackenheim. Kuppel Rheinhell

im Ausschank

per Glas 4.50 incl. Steuer.

Vollbier.

[3126]

Musikgruppe Wiesbaden.
Verband der Deutschen Musiklehrerinnen.

Richard-Strauss-Abend

Dienstag, 23. November 1920, abends 8 Uhr
im grossen Kasinoaal, Friedrichstrasse 22.Mitwirkende: Hertha Arndt, Violine; Hedi
Hertel, Cello; Hedwig Schlicknecht,
Gesang; Elisabeth Martin-Schlikowski,
Martha Schneider, Elise Reuter, Klavier.Preise der Plätze: 6 Mk., 4 Mk. numeriert,
2 Mk. nicht numeriert. — Kartenverkauf
bei A. Stöppler, Rheinstr., F. Schellenberg,
Kirchgasse und abends an der Kasse.

[6103]

Walhalla-
Lichtspiele.

Der grosse Erfolg:

Der Golem

wie er auf die Welt kam

Nach Begebenheiten aus einer alten
Chronik von

Paul Wegener.

Sinfonische Musik von
Dr. Hans Landsberger.

Reingefallen

Lustspiel in 2 Akten mit
Arnold Rieck.

[2979]

„Klein Europa“

Tee- und Weinsalon
im

Europäischen Hof, Langgasse

Täglich von 4½ Uhr an

Konzerte — Tanz — Unterhaltungen.



Elektrische Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner.
Luisenstrasse 25, gegenüber
Flack, Real-Gymnasium. Tel. 747.

Weinklausen

Nonnenhof

Kirchgasse 15

Telefon 485

Künstlerische Leitung: TONI FLUSS.

Das Programm der Programme:

Hardy Lessmann

Modt u. Rewley

Tilde Sahlmann

Elfriede Dörre

Hans Tobar

Ganesa

Toni Fluss.

25. Nov. **Vortrag** 3½ Uhr.

Paulinenschlösschen.

□ □ □

Thema: Der Wellsieb-Grudeherd und seine
volkswirtschaftliche Bedeutung.Gleichzeitig: Probekochen auf dem Grude-
herd.Vortragende: Frau Amtsger.-Rat Seeliger
aus Leipzig.

Numerierte Plätze durch

Kleine
Burgstrasse

Erich Stephan

Edle
Häfnergasse

[3123]

Thea-
maria **Lenz**

Literarische Gesellschaft.
Kasino: Montag 8 Uhr!
„1880—1920“, Deutsche Lyrik.
Plätze 8, 6, 4 Mk. bei Stadt
und Born & Schottenfels. [1111]

Grösste Auswahl
in
Parfümenen
und
Toilette-Artikel

Kästner & Jacobi

Telef. 5959

Taunusstr. 4

Wilhelmstr. 56
(Hôtel Nassau)

Franzplatz (Hôtel Rose)

Haus- u. Grundbesitzer-Verein E. V.

Unsere Mitlieder laden wir für Montag, den 22. November, abends
8 Uhr zu einer

Bersammlung

in den grossen Saal des Kathol. Gesellen-Vereins, Döbberner Str. 24, ein.

Tagesordnung:

1. Stand der Verhandlungen über die beantragten Mietszuschüsse.
2. Bericht über die neue Grund- und Gebäudemiet.
3. Aussprache über das Wohnungsdarm und sonstige.

Die Mitliederarten sind am Eingang vorzugeben.

Der Vorstand. [1111]

Neunte Symphonie v. Beethoven.

Erste Chorprobe:

Montag, den 22. ds. Mts.

im Kath. Leseverein (am Luisenplatz)

Damen 6 Uhr — Herren 8 Uhr.

Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet

[3140] **Franz Mannstaedt.**

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon-Nr. 854.

Modelle eigener Schöpfung.

Spezial-Abteilung:

Vornehme Damen-Moden.

Elegante Morgenröcke

Flausch-Morgenröcke

Matinées — Unterröcke.

Alle Preislagen.

Hervorragende Auswahl.

Massbestellungen jetzt erbeten, damit rechtzeitige Fertigstellung vor dem Feste gewährleistet wird.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Staatstheater in Wiesbaden.

Sonntag, 21. November, Anfang 6 Uhr. Aufgeh. Ab.

Die Königin von Saba.

Oper in 4 Akten (nach einem Text von Rosenfeld) von Carl Goldmark.

König Salomo Geerd Herr. Andra
Der Hofprediger Alex. Kofalewicz
Salomith, seine Tochter Gertrud Gensersbach
Hofdame Christiane Streib
Hofdame Fritz Wehler
Die Königin von Saba M. Lorenz-Edlitzscher
Hofdame, ihre Sklavin Theresie Müller-Reichel
Stimme des Tempelwächters Friedrich Schmidt
Priester, Devoten, Darsteller, Bedienten, Krieger,
Frauen des Harems, Palastwachen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Halle im Palast
Salomons. Zweiter Aufzug: Garten; dann Tempel.
Dritter Aufzug: Festhalle. Viertes Aufzug: In der Wüste.
Ende etwa 9.45 Uhr.

Montag, 7 Uhr: Gastsp. d. Britisch Rhein Armee Dramatic
Company: Man and Superman. (Reinisch und Ueber-
menschen.) Aufgeh. Ab. — Dienstag, 7 Uhr: Amphitryon.
Ab. G. — Mittwoch, 6.30 Uhr: Der Hühnerhändler.
Ab. G. — Donnerstag, 6 Uhr: Margarete. Ab. D. —
Freitag, 6.30 Uhr: Anna. Ab. G. — Samstag, 7 Uhr:
Mikere. Hierauf: Gesellschaftsstücke. Ab. H. — Sonntag,
nachm. 2.30 Uhr: Die Hofe von Stambul Aufgeh. Ab.
7 Uhr: Der Zigeuner. Ab. G.

Residenz-Theater.

Sonntag, 21. Nov., nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.

Die Schätze von Aken.

Operette in drei Akten von Georg Ockendorn.

Abends 7 Uhr. Die Kaiserin. Abends 7 Uhr.
Operette in drei Akten (nach Franz von Schöndorn) von
Joh. Bräumer u. Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.
In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Hilma
Rothbach, Maria Volk, Tina Seibold, die Herren: Jac-
ques Bügler, Edgar Wagner, Ludwig Repper, J. W. Heide,
Otto Ludwig, Ernst Vogler, Josef Wildt.
Ende gegen 10 Uhr.

Wochenplan: Montag: Die Kaiserin. —
Dienstag: Fräulein Saff. — Mittwoch: Die Kaiserin.
Donnerstag: Rühmungsstücke. Zum 1. Male. (Gastspiel.)
Freitag: Der letzte Kaiser. — Samstag: Die Kaiserin.
Sonntag, nachmittags: Die Frau im Hermelin. Abends:
Die Kaiserin.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST.

NOVEMBER 1920:

DER NIEDERRHEIN.

WIESBADENER KÜNSTLER:

PAUL DAHLEN

RUDOLF MILTNER SCHÖNAU.

NEUES MUSEUM, WIESBADEN. / AUSSER
MONTAGS TÄGLICH VON 10-1 UHR UND
3-5 UHR GEÖFFNET. [3051]

PELZE

Damen-
Mäntel, pelzgekleidet
von Mk. 1000 an
Jackettes, pelzgekleidet
von Mk. 350 an
Elektr. Sealkn.-Mäntel
von Mk. 6500 an
Elektr. Sealkn.-Jacken
von Mk. 4000 an

Herren-
Gehpelze
von Mk. 1850 an
Reisepelze
von Mk. 1200 an
Sportpelze
von Mk. 1450 an
Pelzjoppen
von Mk. 550 an

Füchse:

Stiefel- u. Alaskafüchse | Gef. Kreuzfüchse v. Mk. 550 an
von Mk. 375 an | Zobelfüchse von Mk. 600 an
Welffüchse, Blaufüchse, Silberfüchse. Kreuzfüchse billigst

Jacken-Kragen
von Mk. 75.— an

Herren-Kragen
von Mk. 85.— an

Damen-Pelzhüte von Mk. 200 an - Fußsäcke-Pelz-
decken billigst - Auswahlsendungen bereitwilligst!
Katalog, Stoff- und Pelzproben franko - Neubezüge,
Umarbeitungen, Modernisierung.

M. Boden

Breslau I. Hoff. I. M. d. Königin-
Wittve d. Niederlande Ring 38

Simplizissimus.

Direktion: Heinrich Reintjes. . . . Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens.

Gastspiel Täglich abends 7 1/2 Uhr. Gastspiel

Harry Hauptmann

Der bekannte Operettenkomponist am Flügel.

Pepi Berger

Rose Sellen

Otto Füllsch

Der beliebte Conférencier.

Die hervorrag. Vortragskünstlerin der beliebte Rheinische Humorist

und das übrige phänomenale November-Programm.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Die größte Sensation.

Wieder in Wiesbaden.

Harry's Jazz-Band.

Musik. Unterhaltung. Der beste Trapp-Drummer. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

[2544]

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.

Tausnstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

Das gewaltige Sittendrama
aus dem Mittelalter:Das Frauenhaus
von Brescia.

7 Akte.

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon
E. von Winterstein
Ernst Deutsch.Ein Monumentalwerk, welches
in Berlin wochenlang aus-
verkauft Häuser brachte. —

Anfang 3 — 4 1/4 — 5 1/2 — 8 1/4 Uhr.

Gutes Beiprogramm.

Musikal. Begleitung: Herr A. Rausch.

[2978]

Monopol-Theater

Wilhelmstrasse 8. Telefon 598.

Eine bedeutende Erstaufführung:

Die 3 Tänze der Mary Wilford.

Größer Abenteuerfilm in einem Vorspiel
und 5 Akten.

In der Hauptrolle: Erika Glässner.

Lustiges Beiprogramm.

Künstlerrmusik. Spielzeit 3-10 1/4.

Lichtspiele
Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Strasse 19.

Vom
20.-26. November:

Yama

die Gottheit des Todes

Ein Mysterium von Liebe und Leid
in 6 Akten nach einem Fragment von
Maria Brucks-Wallersee.

Lustiges Beiprogramm.

[2980]

Wo spielt die beliebte
ungarische Kapelle
Horvath Joskaaus dem
Palais de Danse, Berlin?
In der

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5.

Täglich ab 3 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

Tanz-Tee

Kapelle Horvath Joska.

Vornehmer u. gediegener Aufenthalt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 21. November; Nachmittags 4 Uhr: Rein

Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saal.

Größtes Konzert.

Stadt. Kurorchster. Leitung: Hofrat Prof. G. Winter-
Sollitt: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf (Hof-
1. Concerte zu Collins Trauerspiel „Görke“
Beerhove. — 2. Konzert für Violone u. Orgel mit Orgel-
begleitung von Mozart. — 3. Angelus (Weder an
Schubert) für Streichorchester von Liszt. — 4. Trau-
ernuß beim Tode Siegfrieds aus „Götterdämmerung“
Wagner. — 5. Vorspiel und Heiliges Abendmahl
„Tristan und Isolde“ von Wagner.

Montag, den 22. November, nachmittags von 4-6 Uhr

Tanz-Tee im kleinen Konzertsaal.

Eintritt 20 Pf. (einschl. Tee u. Gebäck), für Zuschauer

4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Abends

Städtisches Kurorchster. Leitung: Herr Wilhelm

1. Concerte Vokal von Kallivoda. — 2. Variations-
über ein Regenslied von Wäcker. — 3. Bal columbia,
von Rubinstein. — 4. Fasch de deuz aus „Hänsel
Adam. — 5. Duett aus „Die Fugensotten“ von Wagner.
— 6. Sinfonietta von Gounod.

Pünktlich abends 8 Uhr im großen Saal:

1. Konzert des Volks von 6 Volkstänzen

Städtisches Kurorchster. Leitung: Herr Carl

Sollitt: Frau Frieda Stahl-Spiel (Klavier).

1. Concerte zu „Der Freischütz“ von Weber. — 2. Be-
reit in Rom für Klavier und Orchester von Schu-
— 3. Symphonie Nr. 1 in C-moll, op. 68 von Brahms.

[2544]

Bonbonnière
Wiesbaden

4 Goldgasse 4 4 Goldgasse

Täglich 4 Uhr

Tanz-Tee

Preise der Getränke:

Kaffee . . . 3.00	Eis (Vanille) 6.00
Mokka . . . 6.00	Eis (gemischt) 5.50
Schokolade 4.50	Eiskaffee . 7.00
Tee m. Zitrone 4.50	Eisschokolade 5.50
Bier 8% . 4.00	Punsch-Romane 11.00

Eintritt frei!

Tischbestellungen unter Fernruf 873.

[2544]

Das Haar

erhält den seidenartig weichen Glanz
und der Haarwuchs wird gefördert
durch mein altbewährtes

Kopfwasser „Philocrin“

Flasche Mk. 15.— und grösser mit
oder ohne Fettgehalt.

Brillantine

in Tuben, Dosen und Flaschen, mit
„Wunderveilchen“, „Edelflieder“,
„Orchidee-Extra“ oder „Khasana“
parfümiert

Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—

Stangenpomade, Stangenbrillantine

Mk. 7.50 und 9.—

Schaumponierpulver

mit Veilchenduft Mk. 1.25.

Für leere Flaschen und Glasdosen

5% Vergütung

Dr. M. Albersheim

Parfümerien u. Toilette-Gegenstände

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 38 — Fernruf 3001.

Versand gegen Nachnahme.

[2980]